

Neuaufgabe: Die Grenzgänger wandern wieder

Grüneberg-Drama ist in Buchet, Deggendorf und Freyung zu sehen

Deggendorf. Nach den bisherigen drei erfolgreichen Aufführungen vor jeweils vollem Hause fühlt sich Theater Grenzgang ermutigt, das „Grüneberg Drama – eine Gratwanderung“ wieder aufzulegen. Der Grüneberg inmitten der Stadt Fünfbrücken ist Fiktion, aber er könnte überall sein, und darum spielt das Ensemble zunächst in Buchet, in Deggendorf und sogar in Freyung das Drama.

Fünf Personen, alle mehr oder weniger politisch, jeder seine eigenen Interessen verfolgend, bestimmen dieses Theaterstück. Fünf Menschen drehen sich, jeder auf seine Art um den nicht allzu hohen Berg, und um die Frage, ob er naturbelassen, also frei bleibt oder ob er bebaut und damit benutzt wird: der hin und hergerissene Bürgermeister (Henning Schulze), der eigennützte Bauunternehmer (Claus Kuhn), die verzweifelte Ordensschwester (Herlinde Zitzelsberger), die heitere Hüterin des Gütls (Eva Ohrner-Bauersachs) und der hadernde Seher (Kurt Schürzinger).

Es ist das ganz „normale“ Leben, das Regisseur Peter Glotz mit seinem Ensemble auf die Bühne



Das Theater Grenzgang lädt zu drei weiteren Aufführungen des Grüneberg Dramas ein.
– Foto: Sebastian Griebel

bringt. Ein Leben mit all den Ränke- und Machtspielen zwischen den Beteiligten, ihren Irrungen und Wirrungen. Und diese Irrungen und Wirrungen nehmen zu, „je mehr wir sind, je mehr wir wollen“, wie der Seher gegen Ende des Stückes zu sehen glaubt, der sich alias Kurt Schürzinger aus Schützling für das lebendige, nachdenklich stimmende, aber auch amüsante Stück verantwortlich zeigt.

Das Ensemble freut sich auf die

drei Auftritte, zunächst auf den ersten im Stadel am Wildberghof in Buchet, der Heimat der beliebten „Stadtklänge“. Termin ist Samstag, 30. November, um 19.30 Uhr. Die weiteren Aufführungen sind am Sonntag, 12. Januar 2025, um 16 Uhr im Kolpinghaus Deggendorf und am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr auf der Freybühne in Freyung. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher. Der Eintritt ist frei, Spenden nimmt die Truppe gerne entgegen.
– dz